tragen sei. Imbriani sprach sein Bedauern über diese Maßregel aus, da Taverna nicht Italien sondern nur die gemäßigte Partei Italiens vertreten werde, welche er als den einzigen Factor Italiens bezeichnet habe. (Unterbrechungen.) — In der stets als radical und monarchiefeindlich verschrieenen Romagna macht die gemäßigte und verfassungstreue Politik seit einiger Zeit langsame, aber sichere Fortschritte. Bereits waren in den Städten Lugo, Ravenna und Brisighella die radicalen Alleinherrscher durch monarchische Mehrheiten in den örtlichen Verwaltungskörpern verdrängt worden; am vergangenen Sonntag hat auch in Cesena der constitutionelle Gedanke über den bisher allmächtigen Radicalismus gesiegt. Bei den dortigen allgemeinen Gemeinderathswahlen haben 75 Procent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben, und es ging mit 969 gegen 909 Stimmen die monarchische Liste durch. Daß das gerade vierzehn Tage nach dem republikanischen Congreß geschehen mußte, auf welchem die Gegner der Monarchie sich organisirten, um ihre Ideale endlich zur Verwirklichung zu bringen, ist für die radicale Partei besonders schmerzlich. — Die Herstellung des neuen Gewehrs soll noch im Laufe dieses Sommers beginnen und derart gefördert werden, daß mit Ende des Jahres 35 000 Gewehre für Alpentruppen und Reiterei bereit sein werden.

Spanien.

* Madrid, 5. April. (Telegramm.) Bei den gestern im Anarchistenclub vorgenommenen Haussuchungen wurden zahlreiche compromittirende Schriftstücke mit Beschlag belegt und gegen 12 Personen verhaftet. In Barcelona fanden erneute Verhaftungen mehrerer Personen statt. Aus Granada wird gemeldet, daß die Gefangenen im Gefängniß revoltirten, so daß die Gendarmerie einschreiten und von der Feuerwaffe Gebrauch machen mußte. Hierbei wurde ein Gefangener getödtet und zwei andere verwundet.

Großbritannien.

* London, 5. April. (Telegramm.) Im Unterhause wurde heute der von Cobbs zu der Bill über Ausdehnung des kleinen Bauern-Grundbesitzes gestellte Antrag, Kirchspielräthe zwecks Handhabung des Gesetzes einzusetzen, mit 178 gegen 151 Stimmen verworfen. Der Präsident des Amts für Ackerbau Chaplin hatte den Antrag bekämpft.

Orient.

* Konstantinopel, 5. April. Der Sultan empfing heute den bulgarischen Vertreter Dimitrov in dreiviertelstündiger Audienz und machte demselben eine mit dem Namenszuge des Sultans in Brillanten versehene Cigarettentasche zum Geschenk.

Amerika.

* Eine Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Buenos-Ayres vom 4. d. M. besagt, die Ruhe sei ungestört geblieben. Die Verhafteten hätten auf Grund der Habeas-corpus-Acte verlangt, sofort verhört zu werden, eine Verhaftung von Angehörigen der Armee sei nicht vorgekommen, Irigoyen sei wieder in Freiheit gesetzt worden.

Krystall-Palast.

Leipzig, 5. April. Im Theatersaale des Krystall-Palastes, welcher außerordentlich zahlreich besucht war, fand gestern Abend das erste Gastspiel der österreichischen Soubretten-Gesellschaft: „Wiener Zugvögel" statt, die auch in den nächsten Wochen gedenkt, ihre flotten Weisen von der schönen, blauen Donau im Krystall-Palast ertönen zu lassen. Es ist charakteristisch für unsere Zeit, daß die schmucken Wienerinnen sich als eine „echt österreichische" Soubrettengesellschaft und als „Original-Wiener-Sängerinnen" bezeichnen. Denn es treten heutzutage so viele Wienerinnen, Ungarinnen, Französinnen ꝛc. auf das Podium, die, wenn sie nach ihrem Heimathschein gefragt würden, bekennen müßten, daß sie „nicht weit her" sind. Die „Wiener Zugvögel" aber sind echte Kinder der österreichischen Hauptstadt, das merkt man an ihrem ganzen frischen, heiteren Wesen, an ihrem Temperament. Die echte Wienerin hat „so ein gewisses Etwas", gerade wie die „Wiener Schnitzel", die auch keine andere Stadt zu nachzubraten vermag. Die jungen Wienerinnen präsentiren sich in geschmackvollen Gewändern, die den hübschen Erscheinungen reizerhöhend zu Gute kommen. Zuerst kommen sie im „Jägercostüm", dann als „Schwalben" und zuletzt als „Matrosen". Das Ensemble setzt sich aus zwölf Sängerinnen zusammen, die sich vortrefflich eingesungen haben, und bei den Wiener Walzerklängen das Publikum mit fortreißen. Die Stimmen sind nicht besonders kräftig, aber die Wienerinnen wissen ihr Material so routinirt zu verwerthen, daß sie die Lieder immer zu durchschlagender Wirkung bringen. Sie pointiren fein und begleiten die Gesänge durch graziöse, pikante Tanzbewegungen, wie wir sie seiner Zeit bei den Wiener Tanzsängerinnen unter Gothow-Geinecke im Krystall-Palast sahen. Bei dem Wiener Marsch: „Wie der Blitz" bildeten die jungen Damen einen anmuthigen Reigen. Die Geschwister Paula und Caria Drobel brillirten dabei durch ihre gewandten, fein schattirten Solovorträge auf dem Piston, welche zeigten, daß die beiden Damen ihr Instrument glücklich beherrschen. Von den weiteren Ensemblegesängen sei der elektrisirende Walzer von Fischer: „Wenn Wadln", das reizende Lied „Mein Wien" von Bittner, die von dem bewährten Capellmeister der Gesellschaft, Herrn J. W. A. Gaspary componirte Gavotte: „Wiener Zugvögel", die überaus gefällig ist, und das Lied: „Das ist mein Wien" von Wagner hervorgehoben. Es steckt ein ganz intensiver Localpatriotismus in diesen Musikstücken, aber er klingt so natürlich und schlicht, daß er nicht so abstößt, wie die Berliner Localapotheosen. Das Lied „Bürt Di Gott, Du alte Zeit" von Lorenz gab Frdl. Gisela Wörther und Mathilde Kirchheim Gelegenheit, sich als ein Paar launige Duettsängerinnen zu bewähren. Große Heiterkeit rief die Schlußnummer des zweiten Theiles „Wenn Chic und Schan" hervor, bei welchem sich die „Schwalben" aus der Kaiserstadt in die Rolle der „Gigerl" versetzten. Ueberaus zart schattirt wurde der Walzer „Donauwellen" von Ivanovici im dritten Theil. Zum Schluß führten acht Damen, mit Rudern bewehrt, einen schneidigen „Matrosentanz" aus. Die Capelle des Herrn Musikdirector Curth that ihre Schuldigkeit, und zeigte, daß sie Elastizität genug besitzt, um mit dem „Wiener Blut" nicht in Differenzen zu gerathen. Die Capelle eröffnete die einzelnen Theile durch ansprechende Orchesterstücke. Die Wienerinnen haben am ersten Abend gezeigt, daß sie in der That „Zugvögel" sind, nicht allein weil sie von einem Ort zum andern flattern, sondern weil sie überall da, wo sie Einkehr halten, „ziehen". H. Pz.

Matern & Zollner,
Leipzig.
Für die Confirmation:
Schwarze und farbige Kleiderstoffe,
Confirmanden-Jaquets,
Confirmanden-Unterröcke,
Confirmanden-Corsets,
Confirmanden-Taschentücher.

Den ersten Schulbedarf,
Erstes Schulbuch, Ranzen, Mappen, Schiefertafeln, Federkasten.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Gesangbücher
von 1 ℳ 50 ₰ an, in allen Preislagen,
Confirmations- und Osterkarten empfiehlt
Hugo Eckelmann, Grimmeische Str. 23.

Die größte Auswahl
direct importirter Havana-Cigarren,
189ter Ernte,
zu billigstgestellten Preisen bietet bei streng reell. Bedienung
Neuwied am Rhein, Th. Eilers.
— Brüdergemeine —
Musterversendungen und Preislisten zu Diensten.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng,** Berlin W., mit Zweigbureaus in Leipzig, Dresden, Breslau, Hamburg u. s. w., ferner in Amsterdam, London, Paris und Wien, übernimmt neben der Einholung kaufmännischer Auskünfte für ihre Abonnenten auch die Auswahl von Agenten im In- und Auslande, sowie die Ermittelung geeigneter Firmen zum Zweck des Waaren-Angebots; sie vermittelt überhaupt Abschluß, wo immer sie mit ihrer weitverzweigten Organisation zur Förderung des soliden Geschäftsverkehrs sich nützlich erweisen kann.

Gebrauchs- Muster- Schutz- Bureau: Brühl 2, I.

Chemische Untersuchungen Dr. L. Reese, gerichtl. verpf. Sachverständ., Neumarkt 36.

Kronleuchter,
Speisezimmer-Kronen,
Laternen, Wandarme etc.
für Gas, elektrisches Licht u. Petroleum.
Sächs. Bronzewarenfabrik,
vorm. K. A. Seifert,
Leipzig,
Augustusplatz 2.

Hausabputz mit Leiter- und concess. Schwellengerüst, sowie Verleihung desselben empfiehlt G. Knobloch, Südstraße 13. — Telephon 3020. —

Hausabputz
mittelst Leiter- und Schwellgerüstes empfiehlt
Wilhelm Bringezu,
Berliner Straße 2.

Hausabputze,
sowie alle Maurerarbeiten zu Neu-, Um- und Reparaturbauten werden solid und billig ausgeführt durch
G. Muschner, Maurermeister,
Czermak's Garten 7 (zwischen Curr- u. Salomonstr.).

Särge liefert man mit 25% Rabatt. Kinder-Särge von 3 ℳ an. Münzgasse 7. M. Ritter's Sargmagazin.

„Cabinet"
à Stück 10 Pfg.
Neue Cigarre von milder Qualität und hochfeinem Aroma bei
Bernh. Horst,
Ecke Brühl und Hainstraße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II.; **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.; **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.; **Robert Braunes**, Barfußgäßchen 4; **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22; **Bernhard Freyer**, Peterstraße 27; **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 2; „**Globus**" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I; **Herm. Dittrich**, Weststraße 32; **G. Jaude**, Berliner und Poniatowski-Str.; **Jul. Schultze**, Markt 10, Kaufhalle; **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part.; **Cl. Thielecke**, Taubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Wittelsbacherstr. 5.

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Jahnsche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaische Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Kabelstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. in Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugauschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. in Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Verlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (III).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 3—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sußlner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Minnus, Grimmaische Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **4. Juli** bis **10. Juli 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzinsungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauitzsche Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschocherische Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 109).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pferdehaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treten die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr; ersteinalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andersweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ¾10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 8, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr unentgeltlich.

Tel Vrchts's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weltportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwöchentlich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Suppenvertheilungsanstalt. Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten obiger Anstalt im Parterrelocal der alten Thomasschule ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

F. A. Schulz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Weingrosshandlung von **Paul Dietz, Leipzig,**
Specialität: **Rhein- und Moselwein.**
Import von Bordeaux-, Spanischen, Portugies. und Ungarwein,
Rum, Arac und **Cognac.**
Garantie für echte, reine Naturweine.
Comptoir, Flaschenverkauf und Probirstube: Plauenscher Platz 4.
Ausschank in Flasch. u. Gläsern: Leipz. Weinhallen, Löhr's Platz 4.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊛ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Etabl. Battenberg.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Bazar für Fuhrwesen
und Beerdigungs-Anstalt Heimkehr,
Inh.: **A. Seehausen.**
Hauptcontor: Leipzig, Neukirchhof 31, Telephon A. II, 599.
Filiale: Reudnitz, Borsitzstrasse 6.
Filiale: Eutritzsch, Delitzscher Str. 52

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Regulator-Gebläse, Schmiedezeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5,
Vertreter von **L. C. Steinmüller,**
Röhrenkesselfabrik. Gummersbach.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs-** und **Trocken-Anlagen.**
Bade-, Wasch- und **Koch-Einrichtungen.**

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Mittwoch, den 6. April 1892.
93. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang ½7 Uhr.

Des Teufels Antheil.
Romantisch-komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
Musik von Auber.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Ferdinand, König von Spanien	Herr Goldberg.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Fr. Duncan-Chambert.
Rafael d'Olivaiga	Herr Merkel.
Gil Barges, sein Hofmeister	Herr Knüpfer.
Carlo Broschi, ein junger Musiker	Frl. Mark.
Casilda, seine Schwester	„ „
Frau Antonia, Groß-Inquisitor	Herr Reidel.
Der Graf von Medrano	Herr Brandt.

Ein Page. Hofherren und Hofdamen. Inquisitoren. Jäger. Officiere.

. Casilda — Frl. Giese vom Stadt-Theater in Chemnitz als Gast.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Heiser: Fr. Porst. Krank: Herr Demuth. Beurlaubt: Herr Wittekopf.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 7. April 1892. 94. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). Unter vier Augen. Hierauf: Post restant. Dann: In Civil. Zum Schluß: Gohlis. Anfang ½7 Uhr.